

Die Vorlesungen von Eduard Suess an der Universität Wien von 1858 bis 1901

THOMAS HOFMANN*

6 Abbildungen

*Österreichische Karte 1:50.000
BMN / UTM
59 Wien / NM 33-12-20 Wien*

*Eduard Suess (1831–1914)
Wissenschaftsgeschichte
Universität Wien
Vorlesung*

Inhalt

Zusammenfassung	125
Abstract	125
Einleitung	126
Zur akademischen Karriere von Eduard Suess	126
Die Vorlesungen im Kontext	128
Die Studenten und Studentinnen von Suess	132
Chronologie der Vorlesungen	132
Dank	137
Literatur	137

Zusammenfassung

Die systematische Erhebung der Vorlesungen von Eduard Suess (1831–1914) zeigt neben Querverbindungen zu seinem Werk als Geologe im Kontext mit anderen Lehrveranstaltungen das zunehmend vielfältiger werdende Angebot erdwissenschaftlicher Vorlesungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an der Universität Wien. Suess hielt neben einigen Spezialvorlesungen in erster Linie einführende Grundvorlesungen. Bevorzugt las er in der Früh, erst gegen Ende seiner Lehrtätigkeit verlegte er diese Vorlesungen auf den späteren Nachmittag, ausgenommen war der Donnerstag, der für Sitzungen an der Akademie der Wissenschaften reserviert war. Lehrveranstaltungen an Abenden, bevorzugt Montag und Samstag, ergänzten seine Lehrtätigkeit.

The lectures of Eduard Suess at the University of Vienna from 1858 to 1901

Abstract

The systematic survey of the lectures by Eduard Suess (1831–1914) shows, in addition to cross connections to his work as a geologist in the context of other courses, the increasingly diverse range of geological lectures in the second half of the 19th century at the University of Vienna. In addition to some special lectures, Suess primarily held introductory basic lectures. He preferred to read in the morning, and only towards the end of his teaching activity he moved these lectures to the later afternoon, with the exception of Thursday, which was reserved for meetings at the Academy of Sciences. Courses in the evenings, preferably Monday and Saturday, supplemented his teaching activities.

* THOMAS HOFMANN: Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien. thomas.hofmann@geologie.ac.at

Einleitung

Eduard Suess (1831–1914) wurde in London geboren, wuchs in Prag auf und wurde in Wien ausgebildet, wo er auch tätig war und verstarb. Sein Leben wurde synoptisch in zahlreichen Aufsätzen dargestellt, unter anderem auch im Zusammenhang mit der 650-Jahrfeier der Universität Wien (SEIDL, 2015). Er gehört zu den großen Geologen des 19. Jahrhunderts, manche zählen ihn zu den größten Geologen, die je lebten – „probably the greatest geologist who ever lived“ (ŞENGÖR, 2015: 181).

Suess (Abb. 1) war nicht nur als Geologe, er war auch als Politiker tätig und gilt als „Vater“ der ersten Wiener Hochquellenleitung. Neben der Habilitationsschrift von JOHANNES SEIDL (2008) und der Edition umfangreicher Aufsatzsammlungen (SEIDL, 2009) wurden die vielen Facetten seines Schaffens anlässlich der Wiederkehr seines 100. Todestages 2014 (HOFMANN et al., 2014a) in zahlreichen Publikationen bzw. Themenbänden gewürdigt (ANGETTER et al., 2014; HOFMANN et al., 2014b; WAGREICH & NEUBAUER, 2014). Alleine eine Bibliografie jener Arbeiten über Suess, die in den letzten Dekaden erschienen sind, wäre eine lohnende Aufgabe.

Was seine Lehrtätigkeit an der Universität Wien betrifft, so existiert von SUESS (1902) eine Rückschau, die mit folgenden, legendär gewordenen Worten endet: „Als ich Lehrer geworden war, habe ich nicht aufgehört, ein Lernender zu bleiben, und jetzt, da ich aufhöre ein Lehrer zu sein, möchte ich auch nicht aufhören ein Lernender zu sein, so lang meine Augen sehen, meine Ohren hören und meine Hände greifen können. Mit diesem Wunsche trete ich nicht ab, sondern trete ich zurück in meine frühere Stellung.“ (SUESS, 1902: 8).

Suess, dessen Karriere als Paläontologe in den ausgehenden 1850er Jahren begann, widmete sich ab den 1860er Jahren zunehmend der Geologie. Die Lehrtätigkeit von Suess als Paläontologe wurde jüngst von STEININGER et al. (2018) in einer Monografie über die Geschichte der Paläontologie umfassend bearbeitet. Daraus ergab sich das Desiderat, auch die geologische Lehrtätigkeit von Eduard Suess synoptisch darzustellen, wenngleich vor allem von Johannes Seidl bereits zahlreiche, höchst detailreiche Arbeiten existieren.

In dieser Arbeit wird in lückenloser Reihe die gesamte Vorlesungstätigkeit von Eduard Suess, beginnend mit dem Jahr 1858 bis zu seiner letzten Vorlesung im Jahr 1901, dargestellt. Gleichzeitig wird der Versuch unternommen, Verbindungen zwischen den Vorlesungen und seinen Forschungsarbeiten zu schaffen.

Grundlage für die Erhebung der Vorlesungen waren die Vorlesungsverzeichnisse der Universität Wien (Archiv der Universität Wien; Signatur Z-84). Über viele Jahre sind sie auch im Amtsblatt der *Wiener Zeitung* veröffentlicht worden. Hier wird unterschieden zwischen dem Wintersemester (WS), das sich über zwei Kalenderjahre erstreckt, und dem Sommersemester (SS). Sie sind über ANNO (AustriaN Newspapers Online)¹ in der Österreichischen Nationalbibliothek online verfügbar.

¹ <https://anno.onb.ac.at/>



Abb. 1. Eduard Suess im Jahr 1869, damals war er ordentlicher Professor für Geologie.

Zur akademischen Karriere von Eduard Suess

Die vorbereitenden Schritte für die Vorlesungstätigkeit von Suess waren verbunden mit Ansuchen an die k. k. Geologische Reichsanstalt (Schreiben vom 1. März 1857; Aktenzahl 245), wie SEIDL (2001) zeigen konnte. Suess beginnt sein Schreiben an die „Hochlöbliche Direction“ wie folgt „Der ergebenst Gefertigte wünscht, namentlich um jüngere Kräfte für das Studium der Palaeontologie zu gewinnen, im kommenden October Vorlesungen über diesen Gegenstand an der k. k. Universität zu eröffnen.“ Seine konkrete Bitte betraf die Räumlichkeiten und die Sammlungen für diese Zwecke, „von Zeit zu Zeit“ verwenden zu können. Direktor Wilhelm Haidinger (1795–1871) hatte dem zugestimmt, wie auch Suess’ unmittelbarer Vorgesetzter am Hofmineralienkabinett, Moriz Hoernes (1815–1868), zugleich sein Schwager, dem Schreiben mit selbem Inhalt von Suess (ebenfalls vom 1. März 1857) zugestimmt hatte (SEIDL, 2001: 62). In diesem Zusammenhang ist auch die Anmerkung „Erläuternde Demonstrationen im k. k. Hofmineralien-Kabinett und an der k. k. geologischen Reichsanstalt“ im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien für die erste Vorlesung von Eduard Suess („Über allgemeine Paläontologie“) im Sommersemester (SS) 1858 zu verstehen.

In seinen *Erinnerungen* schreibt SUESS (1916: 114) über sein erfolgloses Ansuchen vom 20. Mai 1857 um Habilitation als Privatdozent für Paläontologie. Der Grund des abgelehnten Anschens war ein Schreiben von Franz Xaver Zippe (1791–1863). Zippe meinte, „daß dieser Gegenstand an der Hochschule durch die Vorlesungen des Dozenten Lucas Friedrich Zekeli [1823–1881] genügend vertreten sei“ (SEIDL, 2000: 55). Eine detailreiche Studie mit Transkription der Originalkorrespondenz zu Suess’ Ansuchen um die Professur liegt von SEIDL (2002) vor.

Als Reaktion auf die Ablehnung wandte sich Suess am 7. Juni 1857 (SEIDL, 2002: 51ff.) an den zuständigen Minister, Leo Graf Thun-Hohenstein (1811–1888), der ihn zum unbesoldeten Extraordinarius für Paläontologie ernannte (SUESS, 1916: 115). Die formale Ernennung erfolgte am 10. August 1857 und wurde in der *Wiener Zeitung* am 27. August 1857² veröffentlicht („Se. [Seine] k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 10. August d. J. [des Jahres] den ersten Kustosadjunkten an Allerhöchst ihrem Hof-Mineralienkabinete, Eduard Süß, zum außerordentlichen Professor der Paläontologie an der Wiener Universität, mit Belassung in seiner Anstellung am gedachten Hofkabinete allergnädigst zu ernennen geruht.“).

Damit war der Grundstein für die spätere Entwicklung der Geologie an der Universität mit ihrer internationalen Bedeutung gelegt worden (SCHÜBL, 2010: 180).

Der nächste Karriereschritt war die Ernennung zum außerordentlichen Professor der Geologie mit Entschliebung vom 24. Juli 1862, die am 9. August 1862³ in der *Wiener Zeitung* erschien („Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 24. Juli d. J. den ersten Kustosadjunkten am kaiserlichen Hof- und Mineralienkabinete und a.o. Professor für Paläontologie an der Wiener Universität Eduard Sueß gegen Enthebung von ersterer Dienstleistung zum außerordentlichen Professor der Geologie an derselben Universität allergnädigst zu ernennen geruht.“).

Fünf Jahre später erfolgte die Ernennung zum ordentlichen Professor für Geologie mit Entschliebung vom 11. Mai 1867 (*Wiener Zeitung*, 21. Mai 1867)⁴: „Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 11. Mai d. J. den außerordentlichen Professor der Geologie an der Wiener Universität Eduard Sueß zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule allergnädigst zu ernennen geruht.“

Da Suess nicht promoviert hatte, verlieh das Professoren- und Doktorenkollegium der philosophischen Fakultät der Universität Wien ihm, zusammen mit anderen verdienten Gelehrten, darunter Friedrich Simony (1813–1896), zu Ende des Jahres 1869 den Ehrendoctorat „honoris causa“ (*Wiener Zeitung*, 4. Dezember 1869)⁵.

Im nächsten universitären Karriereschritt wurde Suess zum Dekan für das Studienjahr 1873/74 ernannt. „Bei der philosophischen Facultät wurde als Decan des k. k. Professorenkollegiums Herr Phil. Dr. Eduard Sueß, k. k. o. ö. Universitätsprofessor der Geologie, wirkliches Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, correspondirendes Mitglied der britischen geologischen Gesellschaft und der Akademien zu Vicenza, Coronza und Catania, zu Philadelphia und Saint-Louis, Ehrenmitglied der holländischen Societät der Wissenschaften, Mitglied der deutschen geologischen Gesellschaft, der „Société Linnéenne de Normandie“ ec., gewählt.“ (*Wiener Zeitung*, 8. Oktober 1873)⁶.

Am 26. Juni 1888 wurde Suess zum Rektor für das Studienjahr 1888/89 gewählt. Als Reaktion darauf schrieb *Das Vaterland* auf der Titelseite vom 28. Juni 1888⁷ unter der Überschrift „Von der Wiener Universität“ eine bitterböse Kritik zur Wahl von Suess als Rektor, wo unter anderem zu lesen war: „Auch ist es wohlgethan, daß die Herren, um sich noch deutlicher auszusprechen, den Semiten Herrn Professor Sueß zum Rector gewählt haben, dessen petulante Aeüßerungen über die katholische Religion des Volkes unter dem und von dem er lebt, dessen freche Drohungen gegen jedes Unternehmen, welches darauf abzielt der Volksschule wieder einen christlichen Charakter zu geben bekannt sind. Bisher hat man über die Verjudung unserer Universität geklagt, von jetzt an wird man sich damit vertraut machen müssen, daß diese katholische Stiftung dem Antichrist dienstbar geworden ist“. Das konservative *Vaterland* hatte nicht damit gerechnet, dass bei der Wahl des Rektors, bei der damals turnusmäßig die vier Fakultäten zum Zug kamen, und bei der Wahl 1888 ein Vertreter der katholischen Fakultät als Rektor erwartet wurde, ausgerechnet ein Liberaler, ein Nicht-Katholik, gewählt wurde. Ungeachtet dessen trat Suess am 22. September 1888 das höchste Amt der Universität an und hielt am 16. Oktober 1888 seine Antrittsrede, „Über den Fortschritt des Menschengeschlechtes“ (SUESS, 1888a). Die Rede begeisterte den Chirurgen Theodor Billroth (1829–1894), noch am selben Tag schrieb er seinem Freund, dem Komponisten Johannes Brahms (1833–1897): „Ich schicke Dir unter Kreuzband [= Drucksache] die heutige Rede von Sueß. [...], von pag. 21 muß Du lesen. Wie geistvoll und fein alles, wie packend die gewählten Beispiele, wie maßvoll alles, was zwischen den Zeilen abgelehnt wird.“ (GOTTLIEB-BILLROTH, 1935: 430).

Doch in der zweiten Märzhälfte 1889 legt er sein Amt zurück. Suess sah eine Unvereinbarkeit mit den Ansichten des ihm vorgesetzten Unterrichtsministers Paul Gautsch von Frankenthurn (1851–1918), die nicht den seinen entsprachen. „Am 24. [März 1889] genehmigte der Minister meine Resignation, [...]“ (SUESS, 1916: 393). Dazu die *Neue Freie Presse* (Abendblatt) vom 26. März 1889⁸: „Wie verlautet, liegt der Grund dieser Resignation darin, daß Professor Sueß als Abgeordneter sich verpflichtet fühlt, gegen die Erklärungen des Unterrichtsministers Dr. v. Gautsch über die Schulreform zu opponiren, und daß er in Folge dessen seine amtliche Stellung als Rector, die ihn zu einem regen Geschäftsverkehre mit dem Minister verpflichtet, mit der Stellung als Abgeordneter nicht mehr für vereinbar hielt. Um frei von allen Bedenken in der Unterrichts-Debatte auftreten zu können, hat sich Professor Sueß zu dem angeführten Schritte veranlaßt gesehen.“

Über seine ersten Jahre als Lehrender schreibt Suess am 1. Oktober 1885 (zitiert nach TOLLMANN, 1963: 16): „Als ich vor nun 28 Jahren zum Professor ernannt wurde, wies man mir keine Dotation und kein Locale an und ich war darauf angewiesen in den Souterrain-Localitäten des k. k. Hofminers. Cabinets meine Vorlesungen zu eröffnen, wo mir ... die reiche Sammlung des k. k. Hofminers. Cabinets zur Verfügung stand. Die Zahl der Zuhörer vermehrte sich und fünf Jahre später, als ich die Stellung am k. k. Hofmuseum ver-

2 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18570827&seite=1&zoom=33>

3 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18620809&seite=6&zoom=33>

4 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18670521&seite=1&zoom=33>

5 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18691204&seite=2&zoom=33>

6 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18731008&seite=2&zoom=33>

7 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=vtl&datum=18880628&seite=1&zoom=33>

8 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=18890326&seite=11&zoom=33>



Abb. 2. Blick vom Universitätsplatz (heute Dr.-Ignaz-Seipel-Platz) in die Bäckerstraße. Die Räumlichkeiten, in denen Suess unterrichtete, befanden sich zwischen den beiden Durchgängen in der Bäckerstraße (heute Nr. 20).

ließ, erhielt ich ein sehr kleines aber ein selbständiges Locale im alten Universitätsgebäude, zwei alte Schränke und eine Dotation von 300 fl. [Gulden, heute ca. 3.700 €]⁹. Die Tätigkeit dieser Lehrkanzel fand aber noch weitere Anerkennung und Zuspruch und abermals 5 Jahre später wurde ich zum Ordinarius ernannt. Beiläufig um dieselbe Zeit wurden mir die ehemaligen Turn-Localitäten im alten Univ. Gebäude angewiesen, in welchen die Sammlung bis zu ihrer Übersiedlung in das neue Univ. Gebäude, d. i. durch beiläufig 18 Jahre geblieben ist. Dort bestanden die Localitäten aus einem Sammlungs-Saal und einem Hörsaal, welcher letzterer auch Doubletten-Kasten enthielt und einer Kammer für den Professor.“ Die zoologischen und mineralogischen Sammlungen wurden im zweiten Stock über dem Akademischen Gymnasium zu einem „Naturhistorischen Museum“ vereint. Die Sammlungen des geologischen Instituts befanden sich seit 1862 in zwei einfenstrigen Zimmern, wo auch Suess wirkte (GALL, 1970: 118). Die hier erwähnte Übersiedlung fand wenige Tage vor der feierlichen Eröffnung des Universitätsgebäudes im Oktober 1884 statt, durch Verzögerungen bedingt, begann der Umzug erst am 26. Oktober 1884 (TOLLMANN, 1963). Hier gab es genug Platz, neben Hörsaal 4 standen vier Sammlungsräume und sechs Arbeitszimmer zur Verfügung.

Die in den Vorlesungsverzeichnissen angegebenen Adressen (Akademisches Gymnasium, Bäckerstraße 28) entsprechen keineswegs den heutigen Gegebenheiten. Die Korrelation der damaligen Adressen mit den heutigen enthüllt WINTER (1996: 22): „In dem Gebäude [in der Bäckerstraße], das seit 1915 die Nummer 20 hat, befand sich jedenfalls bis zum Umzug in das heutige Gebäude auf dem Beethovenplatz (1866) das allgemein „Jesuitenschul“ genannte Gymnasium, eng benachbart der Universität. Als zu Zeit Maria Theresias die Häusernummerierung Wiens eingeführt wurde, lautete die Adresse „Stadt, Nr. 756“, später „Bäckerstraße 28““ (Abb. 2).

⁹ <https://www.eurologisch.at/docroot/waehrungsrechner/#/> (zuletzt abgerufen am 11.10.2021)

Der Bauzustand des Gebäudes in der Bäckerstraße war nach einer Begehung des städtischen Bauamtes Anfang 1882 „in keinen besonders guten Zustande [...], aber doch immerhin einige Jahre noch bewohnbar [...]“. Stellenweise hat es Handlungsbedarf: „[...] nur in einzelnen Hörsälen, wie z.B. des Professors Schrauf, Professors Eduard Sueß, ferner auf dem Dachboden müssen noch Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.“ (Das Vaterland, 5. Februar 1882: 9)¹⁰.

Das Hauptgebäude der Universität auf der Ringstraße war nach Plänen Heinrich von Ferstls (1828–1883) erbaut und am 11. Oktober 1884 feierlich eröffnet worden (MÜHLBERGER, 2007: 39). Das geologische Institut wurde durch fünf großformatige Landschaftsbilder namhafter Künstler, wie Eduard Peithner von Lichtenfels (1833–1913) oder Robert Russ (1847–1922) ausgestattet, „welche nicht nur zur Ausschmückung des Institutes, sondern auch als Hilfsmittel des Unterrichtes dienen“ (Das Vaterland, 17. Juli 1885: 3)¹¹. Die Bilder waren 1875 seitens der Universität bei den Künstlern bestellt und Ende der 1870er (P. v. L.: Die Schlerngruppe bei Bozen, 1877)¹² bzw. Anfang der 1880er Jahre (P. v. L.: Der Vesuv, 1881)¹³ fertig. Heute befinden sie sich in der Sammlung des Belvederes.

Die Vorlesungen im Kontext

Als Suess im Jahr 1857 zum außerordentlichen Professor der Paläontologie ernannt wurde, bedeutet das keineswegs den Beginn erdwissenschaftlicher Vorlesungen an der Universität Wien. Über deren Anfänge im Bereich der

¹⁰ <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=vtl&datum=18820205&seite=9&zoom=33> (abgerufen am 11.10.2021)

¹¹ <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=vtl&datum=18850717&seite=3&zoom=33> (abgerufen am 11.10.2021)

¹² <https://sammlung.belvedere.at/objects/4583/die-schlerngruppe-bei-bozen?> (abgerufen am 11.10.2021)

¹³ <https://sammlung.belvedere.at/objects/4584/der-vesuv> (abgerufen am 11.10.2021)

Paläontologie berichteten jüngst STEININGER et al. (2018) bzw. GRUNERT (2006). Einmal mehr muss betont werden, dass Sammlungen damals einen wesentlichen Anteil bei der Lehre hatten. Dies zeigt sich nicht nur bei der Anmerkung der ersten Vorlesung von Suess (SS 1858), wo er auf erläuternde Demonstrationen im Hofmineralienkabinett und der Geologischen Reichsanstalt hinweist, sondern auch bei den Räumen, wo die Vorlesungen stattfanden. Fast ausschließlich fanden sie im „Museum“ bzw. in den „Sammlungen“ statt, wobei hier wahrscheinlich für dieselbe Lokalität nur zwei Begriffe gewählt wurden.

Die Antrittsvorlesung von Eduard Suess fand am 9. Oktober 1857 statt, er sprach „Ueber das Wesen und den Nutzen Palaeontologischer Studien“ (SUSS, 1857). Seine Lehrtätigkeit kann erst im Sommersemester 1858 belegt werden. Als Eduard Suess im Sommersemester 1858 seine Lehrtätigkeit mit einer zweistündigen Vorlesung (Montag und Freitag jeweils eine Stunde) begann, bot auch Friedrich Zekeli „Praktische Uebungen in Geologie und Paläontologie, verbunden mit Exkursionen in die Nähe und Ferne“ an (Sa. 10–12 Uhr, *Wiener Zeitung*, 15. April 1858: 108)¹⁴. Zekeli (GRUNERT, 2006) las im Wintersemester (WS) 1858/59 („Die Fossilien der Erdrinde“, 3x / Woche) und verabschiedete sich nach dem Wintersemester 1859/60 („Grundzüge der Geologie“, 3x / Woche) aus Wien.

Neben seiner ersten Vorlesung, die am Akademischen Gymnasium (damals: Bäckerstraße 28; heute: Bäckerstraße 20) stattfand, bot Suess auch Übungen an. Diese fanden an seiner Dienststelle, dem k. k. Hofmineralien-Kabinett, das sich im Augustinertrakt der Wiener Hofburg befand, und an der k. k. Geologischen Reichsanstalt in der Rasumofskygasse 23 statt.

In den nächsten Jahren las Suess eine „Allgemeine Paläontologie“ und zwei Vorlesungen mit entwicklungsgeschichtlichen Inhalten: „Ueber die Aufeinanderfolge der Thierformen“ und die „Geschichte der Thierwelt“. Bereits im Sommersemester 1859 bot er die Lehrveranstaltung „Über die neuesten Fortschritte in der Paläontologie“ an, was heute wohl einem Seminar entspricht. Diese Lehrveranstaltung findet sich später (ab WS 1872) als „Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie“ (Abb. 3). Hält er sie zunächst alleine, bietet er sie vom Wintersemester 1877 bis zum Wintersemester 1879 mit Melchior Neumayr (1845–1890) an. Neumayr war ab dem Wintersemester 1873/74 zum „Professor Extraordinarius für Paläontologie“ an der Universität Wien ernannt worden (STEININGER et al., 2018: 33f.). Nach einer langen Unterbrechung fand vom Wintersemester 1893 bis 1897 die Veranstaltung als „Geologisches Conversatorium“ gemeinsam mit Theodor Fuchs (1842–1925) und Franz Wähner (1856–1932) statt. Gegen Ende seiner Lehrtätigkeit steigt die Anzahl der hier beteiligten Lehrenden unter wechselndem Titel der Lehrveranstaltung. Im Wintersemester 1900 sind sechs weitere Personen genannt. Neben Theodor Fuchs, Franz Wähner, Karl Diener (1862–1928), Gustav von Arthaber (1864–1943) und Franz Kossmat (1871–1938) auch sein Sohn Franz Eduard Suess (1867–1941), der bereits im Wintersemester 1899 erstmals mit seinem Vater (zusammen mit anderen) diese Lehrveranstaltung abhält.

14 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18580415&seite=28&zoom=33> (abgerufen am 11.10.2021)

[Naturwissenschaftliches.] Mit den vom Professor Dr. Eduard Sueß eingeführten und seit mehreren Jahren geleiteten geologischen Conversatorien wurde am 21. d. M. bei sehr zahlreicher Betheiligung wieder begonnen und werden dieselben jeden Montag, Abends 6 Uhr, im Universitäts-Hörsaale für Geologie fortgesetzt werden. Den ersten Vortrag hielt diesmal der Gymnasial-Lehramts-Candidat Alfred Burgerstein über die Besteigung des Vesuv, welche Professor Sueß im heurigen Frühjahre, wenige Tage vor der Eruption, in Gesellschaft einiger jüngerer Naturforscher, zu denen auch der Vortragende zählte, unternommen. Hierauf berichtete der Custos des Mineralien-Cabinetts, Theodor Fuchs; über eine eigenthümliche Erdbewegung an der Küste von Ouito.

Abb. 3.
Zeitungsausschnitt (*Die Presse*) vom 23. Oktober 1872¹⁵ über das Conversatorium, eine erfolgreiche Lehrveranstaltung von Suess.

Im Sommer 1862 war Suess zum außerordentlichen Professor der Geologie ernannt worden. Naturgemäß zeichnet sich dies auch in seinen Vorlesungen ab, so las er neben der „Allgemeinen Paläontologie“ (2x / Woche) auch zwei geologische Vorlesungen. Wenn die Vorlesung „Über die geologischen Erscheinungen der Gegenwart, als Einleitung in das Studium der Geologie“ (3x / Woche) als Einführungsvorlesung betrachtet werden kann, so zeigt die zweite, „Über den geologischen Bau der Niederung von Wien“ (1x / Woche), den direkten Bezug zu seinem im Frühjahr 1862 veröffentlichten Buch „Der Boden der Stadt Wien nach seiner Bildungsweise, Beschaffenheit und seinen Beziehungen zum bürgerlichen Leben: Eine geologische Studie“ (SUSS, 1862). Mit dieser Publikation erlangte er in der breiteren Öffentlichkeit Bekanntheit (Abb. 4).

15 <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=apr&datum=18721023&seite=9&zoom=33> (abgerufen am 11.10.2021)

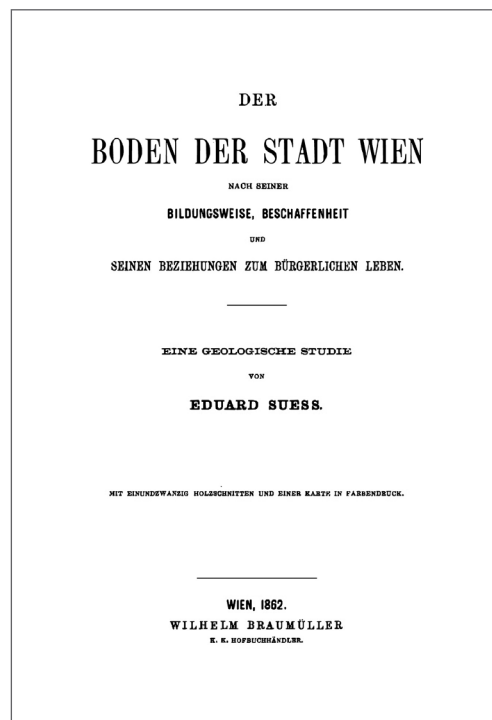


Abb. 4.
„Der Boden der Stadt Wien“ (1862) eröffnete Suess eine breite Leserschaft.

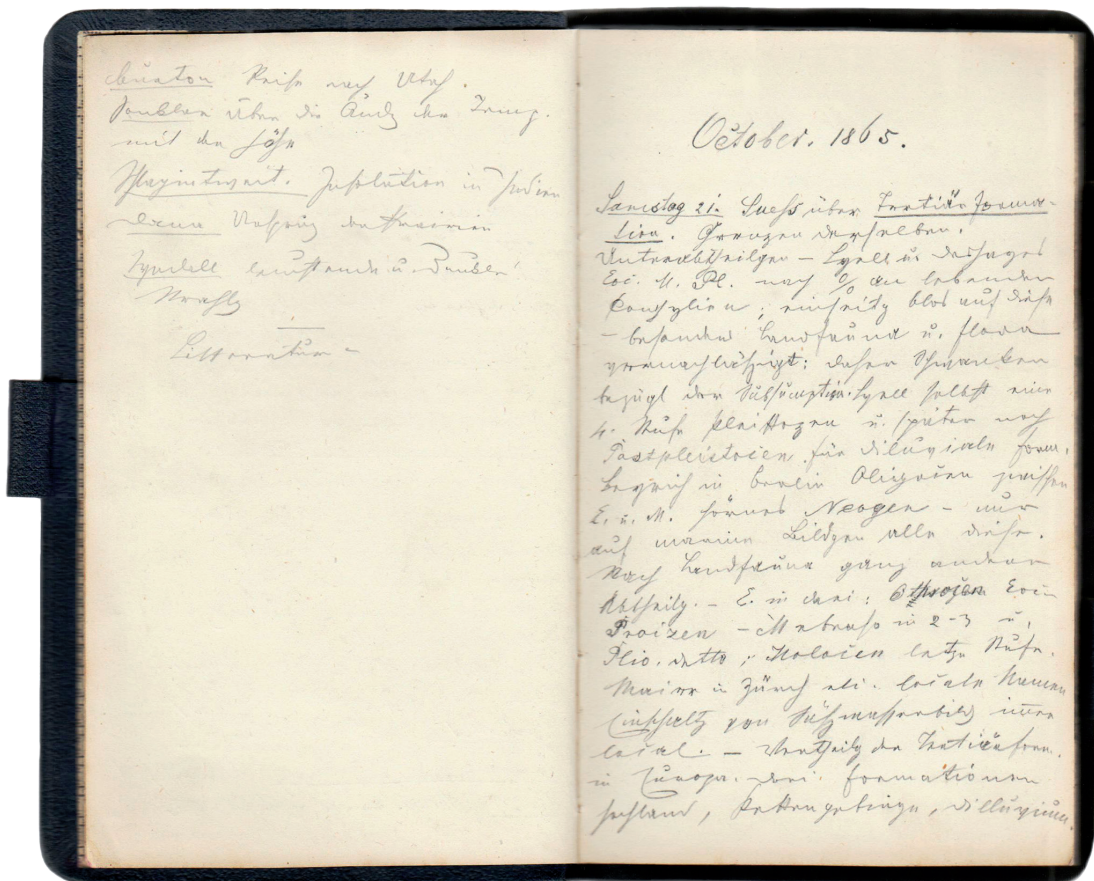


Abb. 5. Studentische Vorlesungsmitschrift von Samstag, dem 21. Oktober 1865; Suess las „Über [die] Tertiärformation“.

Im Sommersemester 1864 liest er „Spezielle Stratigraphie“, ein Jahr später (SS 1865) „Über die Tertiärformation“ (Abb. 5). Kenntnisse dazu hatte er sich durch zahlreiche Arbeiten über das Wiener Becken (Suess, 1858, 1860, 1861, 1863) erworben.

Eine Einzelstellung nimmt die Vorlesung (SS 1864) „Über fossile Reptilien“ ein. Zum einen, weil Suess dieses Thema nur einmal ankündigt, und zum anderen, weil in seinem Schaffen kein signifikanter Bezug zu Reptilien besteht.

Im Sommersemester 1865 folgt eine Spezialvorlesung „Über fossile Brachiopoden“, jene Tiergruppe, über die Suess seit 1851 in mehr als 20 Publikationen berichtet hatte. Neben Graptolithen waren Brachiopoden jene Tiergruppe, über die Suess in die Paläontologie einstieg. Im darauffolgenden Wintersemester 1865 liest er „Über fossile Cephalopoden“ und behandelt damit eine weitere Tiergruppe, wobei auch hier in seinem Werk kein signifikanter Bezug zu dieser Fossilgruppe zu erkennen ist.

Die Frage, warum Suess in den nächsten vier Jahren, 1866 bis 1869, im Sommersemester nicht las, muss derzeit unbeantwortet bleiben. In den Wintersemestern 1866 und 1868 las er jeweils „Über allgemeine Paläontologie“ während er im Wintersemester 1867 „Über allgemeine Geologie“ las. Ab dem Wintersemester 1869 widmet er sich erstmals der Geologie Europas, die er dann 1873 bis 1880 meist als fünfstündige Lehrveranstaltung liest. Erst zehn Jahre später erscheint eine Arbeit *Über die Structur Europas* (Suess, 1890).

In der Reihe seiner Vorlesungen fällt im Sommersemester 1870 ein angewandtes Thema, „Ueber unterirdische Hydrographie“, auf. Es liegt nahe, dass er hier seine Er-

fahrungen, die er im Zuge des Baues der Wiener Hochquellenwasserleitung (Eröffnung Oktober 1873) sammelte, eingebracht hatte.

Im Wintersemester 1871 liest zweimal in der Woche Edmund Mojsisovics von Mojsvár (1839–1907) „Die Geologie der Alpen“. Mojsisovics, Geologe an der k. k. Geologischen Reichsanstalt, hatte zweifelsfrei die Kompetenz über dieses Thema vorzutragen, auch wenn man a priori eine derartige Vorlesung bei Suess suchen würde, der ein Buch über die Entstehung der Alpen verfasst hatte (Suess, 1875). Mojsisovics las öfters, so auch im WS 1872, WS 1876, WS 1878 und WS 1886 über die Alpen, ehe diese Vorlesung Franz Wähner übernahm, der ab dem SS 1887 und WS 1887 und auch im WS 1889 und SS 1890 und im WS 1892 die „Geologie der Alpen“ las.

Mojsisovics war der erste, der im Sommersemester 1874 Kartierungsübungen im Gelände anbot und damit das Lehrangebot im praktischen Bereich erweiterte: „Geologisches Practicum, Uebungen im Beobachten im freien Felde und im geologischen Mappiren. Vorbereitungsstunden an Freitagen von 6–7 Uhr Abends im Hörsaale der geologischen Sammlung, und ganztägige Excursionen in die Umgebungen Wiens an Samstagen. Von dem Privatdocenten und Chefgeologen der k. k. geologischen Reichsanstalt Herrn Bergrath Dr. Edmund von Mojsisovics. (Sechswöchentlich. Honorar 3 fl. [Gulden] 15 kr. [Kreuzer])“ [heute etwa 40 €]¹⁶ (*Wiener Zeitung*, 7. Mai 1874: 724)¹⁷.

16 <https://www.eurologisch.at/docroot/waehrungsrechner/#/> (zuletzt abgerufen am 11.10.2021)

17 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18740507&seite=26&zoom=33>

Im Wintersemester 1874 liest Mojsisovics die „Geologie der österreichisch ungarischen Monarchie“ (2x / Woche). Im Wintersemester 1877 läuft die Veranstaltung unter dem Titel „Geologische Geographie der österreichisch ungarischen Monarchie“ (1x / Woche). Im Sommersemester 1882 übernimmt Suess die Geologie der Monarchie in einer fünf-stündigen Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester 1882 liest Mojsisovics die „Geologische Geschichte des Alpensystems“ (zweistündig) und erweitert die Vorlesung um ihre historische Komponente, ehe er im Wintersemester 1883 eine geografische Dimension dazu fügt („Geologische Geschichte von Europa“). Im Wintersemester 1887 las Victor Uhlig (1857–1911), ein Dissertant von Suess, die „Geologie der Karpathenländer“ (1x / Woche), parallel las Suess im Wintersemester 1887 die „Übersicht des Baues der Erdoberfläche“. Damit gewann das Studium der Geologie einmal mehr an fachlicher Breite. Die Geologie der Monarchie liest ab dem Sommersemester 1894 Karl Diener (1832–1928), der sie bis zum Sommersemester 1895 jedes Semester liest.

In dem Zusammenhang muss auch Eduard Reyer (1849–1914) erwähnt werden, der ab dem Wintersemester 1876 fast in jedem Semester über Vulkane, Vulkanismus und vulkanische Gesteine im weiteren Sinne und ab dem Wintersemester 1888 auch über „Theoretische Geologie“ (bis WS 1896) las.

Mit Alexander Bittner (1850–1902), der sich im Herbst 1876 als Privatdozent für allgemeine Geologie habilitiert hatte (*Wiener Zeitung*, 19. Dezember 1876: 7)¹⁸, hält der erste Dissertant von Suess ab dem Wintersemester 1877 Vorlesungen. Seine Vorlesung „Jüngere Tertiärbildungen mit besonderer Berücksichtigung der Ablagerungen des Wiener Beckens“ (zweistündig) findet sich thematisch bereits bei Suess im Sommersemester 1865 unter dem Titel „Über die Tertiärformation“. Im Wintersemester 1879 las Bittner „Über die alttertiären Ablagerungen der Südalpen“ (zweistündig), im Wintersemester 1880 folgten „Eocaene Ablagerungen der Südalpen“ (zweistündig).

Mit der „Geologie der weiteren Umgebung von Wien“ im Sommersemester 1888 hatte Wähner, ebenfalls Dissertant von Suess, einen Bereich übernommen, den zuerst Mojsisovics (SS 1881) und später Suess selbst (SS 1883) gelesen hatte. Auch die „Anleitung zu geologischen Beobachtungen“ (1x / Woche) im Sommersemester 1889 von Wähner ist in dem Kontext zu nennen. Wähner liest 1891 die „Stratigraphie der mesozoischen Formationen“ (4 Std. / Woche), mit dem Wintersemester 1893 („Der geologische Bau der österreichisch ungarischen Monarchie“; 2 Std. / Woche) steigt Wähner vollends in die Fußstapfen von Mojsisovics.

Im Sommersemester 1879 könnte man aus dem Titel der Vorlesung „Ueber die Ursachen, welche der heutigen Verbreitungsart der Lebensformen zu Grunde liegen“, paläogeografische Inhalte ableiten.

Im Sommersemester 1881 taucht im Vorlesungstitel der Name seines Lebenswerkes auf, er liest fünf Mal pro Woche „Über das Antlitz der Erde“, dessen erster Band zwei Jahre später (SUSS, 1883) erscheint, den Verlagsvertrag hatte er am 14. März 1883 unterzeichnet (SUSS, 1916: 323). Damit erschließt er nach der europäischen (ab

WS 1869) die globale Dimension der Geologie. Als „Geologische Beschreibung der Erdoberfläche“ bzw. als „Bau der Erdoberfläche“ wird diese Vorlesung bis in das ausgehende 19. Jahrhundert neben der Grundvorlesung („Allgemeine Geologie“) fixer Teil seines Unterrichts (Abb. 6).

Neben oben erwähnten paläontologischen Vorlesungen („Über fossile Reptilien“, „Über fossile Cephalopoden“), die eine Sonderstellung einnehmen, sei im Bereich der Geologie im Sommersemester 1888 die Vorlesung „Über die Veränderungen der Meere“ erwähnt. Suess hatte im Jahr zuvor eine Arbeit über dieses Thema (SUSS, 1887) publiziert, die er am 23. Juni 1887 bei der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vorgelegt (= eingereicht), und am 3. Jänner 1888 einen vielbeachteten Vortrag an der k. k. Geologischen Reichsanstalt über die Geschichte der Meere gehalten hatte (SUSS, 1888b). Zu Jahresbeginn 1888 erschien Band 2 seines mehrbändigen Werkes „Das Antlitz der Erde“, mit dem Untertitel „Die Meere der Erde“ (SUSS, 1888c). Angeboten wurde es unter anderem in R. Lechner's k. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung am Graben 31 im 1. Wiener Gemeindebezirk um 15 Gulden [heute ca. 217 €]¹⁹ (*Neue Freie Presse*, 16. Februar 1888: 6)²⁰. Damit verfügte er über reichliches Unterrichtsmaterial für seine Vorlesung im darauffolgen-

19 <https://www.eurologisch.at/docroot/waehrungsrechner/#/> (zuletzt abgerufen am 11.10.2021)

20 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=18880216&seite=6&zoom=33>

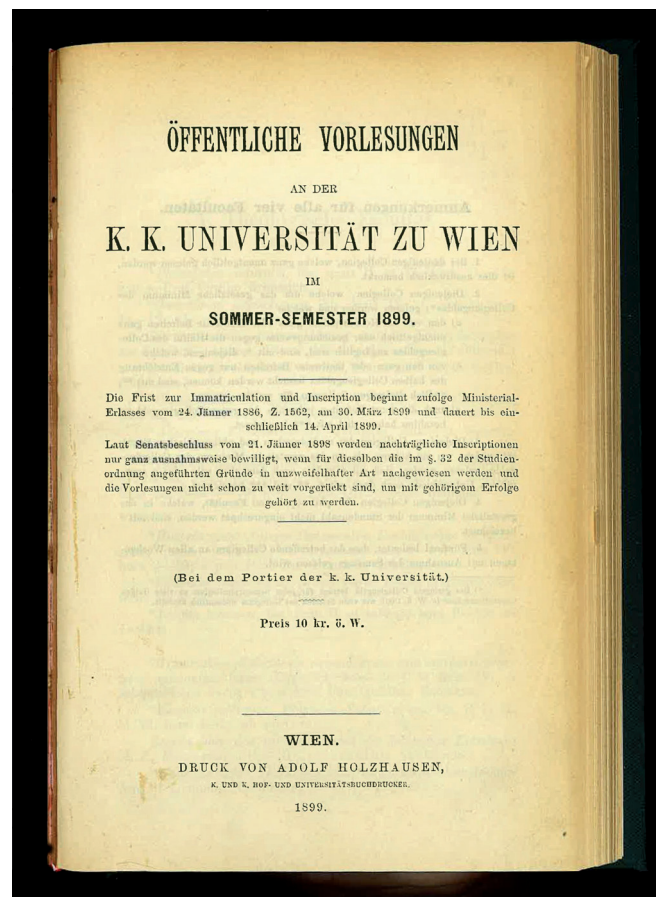


Abb. 6. Titelseite des Vorlesungsverzeichnisses der Universität Wien vom Sommersemester 1899.

18 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=wrz&datum=18761219&seite=7&zoom=33>

den Sommersemester. Zudem zeigt sich, dass Suess seine neuesten Forschungsergebnisse unmittelbar an seine Schüler in Vorlesungen weitergab (Persönliche Mitteilung [email] Celal Şengör vom 28. September 2021).

Hinzuweisen gilt es auf eine signifikante Änderung beim Beginn der fünfständigen Grundvorlesungen. Setzte er deren Beginn über Jahrzehnte um 8:00 bzw. 9:00 Uhr an, verlegte er sie ab dem Wintersemester 1898 auf den Nachmittag (17:00), wobei er am Donnerstag nicht las (stattdessen am Samstag), da der Donnerstagnachmittag mit Sitzungen der Akademie der Wissenschaften, dessen Präsident er ab 1898 war, belegt war.

Ehe sich Eduard Suess von seiner Vorlesungstätigkeit zurückzog, war sein Sohn Franz Eduard in den universitären Betrieb eingestiegen. Im Sommersemester 1899 las er „Über Erdbeben“ (zweistündig). Die dafür notwendigen Kenntnisse hatte Franz Eduard Suess durch das Studium der Schäden des katastrophalen Erdbebens von Laibach am 14. April 1895 vor Ort erworben. Die Ergebnisse flossen in eine große Monografie ein, die bis heute mustergültig für dieses Beben ist (Suess, 1897).

Schlussendlich gilt es zu erwähnen, dass Suess in den Sommersemestern 1866 bis 1869 nicht las, was in den Vorlesungsverzeichnissen vermerkt war. Angekündigt, aber abgesagt, wurde die Vorlesung im Wintersemester 1883. Suess kam auf Grund seiner politischen Verpflichtungen, „als Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, als Mitglied der österreichischen Delegation und als Gemeinderath“ (*Die Presse*, 14. Oktober 1883: 14)²¹ nicht dazu, die Lehrveranstaltung zu halten.

Die Studenten und Studentinnen von Suess

Die Liste der Dissertanten von Eduard Suess kommt einem „Who is Who“ der Geowissenschaften gleich, wie den Publikationen von SEIDL & PERTLIK (2006, 2007) zu entnehmen ist. Unter den 33 hier genannten Dissertanten, bei denen Suess Erstbetreuer war, haben Alexander Bittner, Franz Wähner, Gustav von Arthaber, Franz Kossmat und Victor Uhlig ebenfalls zeitgleich, bzw. zusammen mit ihm bei gemeinsamen Lehrveranstaltungen (Konversatorien) an der Universität Wien unterrichtet.

Anlässlich seiner 25-jährigen Vorlesungstätigkeit planten „seine vielen Freunde und Schüler“ ihn „durch eine Ovation zu feiern“. Suess erfuhr davon und verbat sich diese Feier aber, da er zu diesem Anlass kein Fest wollte (*Neue Freie Presse*, 2. Juli 1882: 4)²².

Von Interesse ist auch der Frauenanteil am Studium der Geologie. So konnten SEIDL & LEIN (2015: 195) nach umfangreichen Erhebungen dokumentieren, „dass in dem kurzen Zeitraum von WS 1897/98 bis SS 1901 insgesamt 12 Frauen die fünfständige Hauptvorlesung von Eduard Suess zumindest ein Semester lang besuchten.“

Einzigartig ist ein Fotoalbum, das im Archiv der Universität Wien (Signatur: 106.I.2500) verwahrt wird. Es wurde Suess zum 70. Geburtstag und der damit verbunde-

nen Emeritierung von seinen Schülerinnen und Schülern überreicht und enthält nicht weniger als 332 (!) Fotos seiner Schüler, Schülerinnen und ihm verbundenen Freunde (SEIDL, 2006). Erwähnenswert sind die Bildnisse der beiden Suess-Schülerinnen Maria Mettinger und Lusomira Sita-Novicka (LEIN & SEIDL, 2013: Abb. 1), die zu den ersten Hörerinnen an der philosophischen Fakultät der Universität Wien gehörten.

Chronologie der Vorlesungen

Quelle für die im folgenden aufgelisteten Lehrveranstaltungen von Suess sind die Vorlesungsverzeichnisse der Universität Wien (Archiv der Universität Wien; Signatur Z-84). SS (Sommersemester).

WS (Wintersemester): Beispiel: WS 1858 = von Oktober 1858 – Jänner 1859.

Ab dem Wintersemester 1863 wird Eduard Suess bis zum Ende seiner Laufbahn an der Universität Wien als Vorsteher des „Geologischen Museum“ in einer eigenen Rubrik über Institute in den Vorlesungsverzeichnissen angeführt mit der Anmerkung: „Um die Erlaubniß zum fortgesetzten Besuche und näherer Benützung dieser Institute hat man sich an die betreffenden Vorsteher zu wenden.“

Das Museum wurde anlässlich des Staatsbesuches vom brasilianischen Kaiser am 25. März 1877 besucht. „Der Kaiser besichtigte nach den stattgefundenen Vorstellungen das geologische Museum des Professors Sueß, das zoologische des Professors Schmarda, das mineralogische des Professors Schrauf, das petrographische Institut des Professors Tschermak und die paläontologische Sammlung des Professors Neumayer. Der Besuch dauerte über eine Stunde, [...]“ (*Die Presse*, 25. März 1877, Beilage zur Nr. 82: 13)²³

SS 1858: „Über allgemeine Paläontologie“ (2x / Woche)
Mo. & Fr. 15:30–16:30; Hörsaal der Naturgeschichte Akademisches Gymnasium
Erläuternde Demonstrationen im k. k. Hofmineralien-Kabinet und an der k. k. Geologischen Reichsanstalt (Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 21)

WS 1858: „Allgemeine Paläontologie“ (4x / Woche)
Di., Mi., Do. & Fr. 08:00–09:00; Akademisches Gymnasium (Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 21)

SS 1859: „Über die Aufeinanderfolge der Thierformen“ (3x / Woche)
Di., Do. & Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der Naturgeschichte Akademisches Gymnasium
„Über die neuesten Fortschritte in der Paläontologie“ (1x / Woche)
Mi. 18:00–19:00; Hörsaal der Naturgeschichte Akademisches Gymnasium (Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 22)

21 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=apr&datum=18831014&seite=14&zoom=33> (abgerufen am 11.10.2021)

22 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=18820702&seite=4&zoom=33> (abgerufen am 11.10.2021)

23 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=apr&datum=18770325&seite=13&zoom=33> (abgerufen am 11.10.2021)

WS 1859: „Allgemeine Paläontologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Akademisches Gymnasium
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 22)

SS 1860: „Über die Aufeinanderfolge der Thierformen“
(3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr., 08:00–09:00; Hörsaal der Naturgeschichte
Akademisches Gymnasium
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 23)

WS 1860: „Geschichte der Thierwelt“ (3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr. 17:00–18:00; Saal Nr. 11
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 22)

SS 1861: „Über die Aufeinanderfolge der Thierformen“
(3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr. 17:00–18:00; Saal Nr. 11
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 22)

WS 1861: „Geschichte der Thierwelt“ (3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr. 17:00–18:00; Saal Nr. 11
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 24)

SS 1862: „Geschichte der Thierwelt“ (3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr. 17:00–18:00; Saal Nr. 11
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 23)

WS 1862: „Über die geologischen Erscheinungen der Ge-
genwart, als Einleitung in das Studium der Geologie“ (3x /
Woche)
Mo., Mi. & Fr. 09:00–10:00; Naturhistorischer Hörsaal
„Allgemeine Paläontologie“ (2x / Woche)
Di. & Do. 09:00–10:00; Naturhistorischer Hörsaal
„Über den geologischen Bau der Niederung von Wien“
(1x / Woche)
Sa. 18:00–19:00; Saal Nr. 12
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 25)

SS 1863: „Über allgemeine Paläontologie“ (3x / Woche)
Di., Do. & Fr. 09:00–10:00; Saal Nr. 15
„Über neue Erfahrungen im Gebiete der Geologie und Pa-
läontologie“ (1x / Woche)
Mi. 18:00–20:00; Saal Nr. 15
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 25)

WS 1863: „Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; geologischer Hörsaal Nr. 13
„Über die Diluvialzeit und ihre Beziehungen zur Jetztzeit“
(1x / Woche)
[Später zu bestimmender Tag und Stunde]; geologischer
Hörsaal Nr. 13
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 25f., 34)

SS 1864: „Specielle Stratigraphie“, (3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr. 09:00–10:00; Saal geologisches Museum zu
ebener Erde Nr. 1
„Über fossile Reptilien“ (2x / Woche)
Di. & Do. 09:00–10:00; Saal geologisches Museum zu ebe-
ner Erde Nr. 1
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 24)

WS 1864: „Allgemeine Palaeontologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; geologischer Hörsaal
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 26)

SS 1865: „Über die Tertiärformation“ (3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr. 09:00–10:00; Saal der geologischen Samm-
lung zu ebener Erde Nr. 1
„Über fossile Brachiopoden“ (2x / Woche)
Di. & Do. 09:00–10:00; Saal der geologischen Sammlung
zu ebener Erde Nr. 1
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 26)

WS 1865: „Über allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00, geologischer Hörsaal
„Über fossile Cephalopoden“ (2x / Woche)
Di. & Fr. 09:30–10:30; geologischer Hörsaal
„Über Tertiärformation“ (1x / Woche)
Sa. 17:00–18:00; geologischer Hörsaal
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 27)

SS 1866: „Anmerkung: *Der Herr [...] Professor Eduard
Sueß [wird] im Sommer-Semester 1866 nicht lesen.*“
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 28)²⁴

WS 1866: „Über allgemeine Paläontologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; geologisches Cabinet im Universi-
tätsgebäude
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 28)²⁵

SS 1867: Anmerkung: „*Der Herr [...] Professor Eduard
Sueß [wird] im Sommer-Semester 1867 nicht lesen.*“
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 29)²⁶

WS 1867: „Über allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Saal Nr. 14
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 27)²⁷

SS 1868: Anmerkung: „*Der Herr [...] Professor Eduard
Sueß [wird] im Sommer-Semester 1868 nicht lesen.*“
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 31)²⁸

WS 1868: „Über allgemeine Paläontologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 31)²⁹

SS 1869: Anmerkung: „*Der Herr [...] Professor Eduard
Sueß [wird] im Sommer-Semester 1869 nicht lesen.*“
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 32)³⁰

24 <https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb10683664/bsb:3851126?page=7>
(abgerufen am 11.10.2021)

25 <https://onb.digital/result/107C1D68> (abgerufen am 11.10.2021)

26 <https://onb.digital/result/107C1D5F> (abgerufen am 11.10.2021)

27 <https://onb.digital/result/107C1D46> (abgerufen am 11.10.2021)

28 <https://onb.digital/result/107C1D3D> (abgerufen am 11.10.2021)

29 <https://onb.digital/result/107C1D24> (abgerufen am 11.10.2021)

30 <https://onb.digital/result/107C1D1B> (abgerufen am 11.10.2021)

WS 1869: „Über den geologischen Bau des mittleren Europa“ (2x / Woche)

Mo. & Mi. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
[Fußnote]: Herr Landesschulrath Dr. Eduard Sueß wurde durch Erlaß des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 20. Juni 1869 zur Abhaltung von Vorträgen über Geologie an der k. k. Universität ermächtigt.
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 32)

SS 1870: „Über die letzten Abschnitte der Erdgeschichte (vom Beginne der Tertiärformation bis zur Gegenwart)“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Über unterirdische Hydrographie“ (1x / Woche)
Sa. 19:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 29)

WS 1870: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 32)

SS 1871: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 30f.)

WS 1871: „Allgemeine Paläontologie“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 34)³¹

SS 1872: „Allgemeine Paläontologie (wirbellose Thiere)“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 33)³²

WS 1872: „Allgemeine Paläontologie“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie“ (1x / Woche)
[ohne Angabe; wahrscheinlich Mo.] 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 36)³³

SS 1873: „Allgemeine Geologie (Fortsetzung)“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 36)³⁴

WS 1873: „Ueber den geologischen Bau von Europa“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Conversatorium über Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie“ (1x / Woche)
Mo. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 38f)³⁵

SS 1874: „Ueber den geologischen Bau Europa's, Fortsetzung“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 30)³⁶

WS 1874: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie“ (1x / Woche)
Mo. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 37)³⁷

SS 1875: „Allgemeine Geologie (Fortsetzung)“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 37)

WS 1875: „Der geologische Bau Europas“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie“ (1x / Woche)
Mo. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 40)³⁸

SS 1876: „Geologischer Bau Europas (Fortsetzung)“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 40)³⁹

WS 1876: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
„Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie“ (1x / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 43)⁴⁰

SS 1877: „Allgemeine Geologie, II. Hälfte“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum, I. Bäckerstraße Nr. 28
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 40)

WS 1877: „Geologischer Bau Europas“ (5x / Woche)

Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum, I. Bäckerstraße Nr. 28
„Conversatorium über neue Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und Paläontologie“ (mit Melchior Neumayr) (1x / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum, I. Bäckerstraße Nr. 28
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien; S. 41)⁴¹

31 <https://onb.digital/result/107C1D02> (abgerufen am 11.10.2021)

32 <https://onb.digital/result/107C1CF5> (abgerufen am 11.10.2021)

33 <https://onb.digital/result/107C1CEC> (abgerufen am 11.10.2021)

34 <https://onb.digital/result/107C1CD3> (abgerufen am 11.10.2021)

35 <https://onb.digital/result/107C1CCA> (abgerufen am 11.10.2021)

36 <https://onb.digital/result/107C1CB1> (abgerufen am 11.10.2021)

37 <https://onb.digital/result/107C1CA8> (abgerufen am 11.10.2021)

38 <https://onb.digital/result/10395D59> (abgerufen am 11.10.2021)

39 <https://onb.digital/result/10395D62> (abgerufen am 11.10.2021)

40 <https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb11352146/bsb:3851134?page=1> (abgerufen am 11.10.2021)

41 <https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb11352147/bsb:3851135?page=1> (abgerufen am 11.10.2021)

SS 1878: „Der geologische Bau Europa's“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 41)⁴²

WS 1878: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Conversatorium über neue Fortschritte auf dem Gebiete
der Geologie und Palaeontologie“ (mit Melchior Neumayr)
(1x / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 43)⁴³

SS 1879: „Allgemeine Geologie (II. Theil)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
„Ueber die Ursachen, welche der heutigen Verbreitungsart
der Lebensformen zu Grunde liegen“ (1x / Woche)
Mo. 18:00–19:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Publicum)
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 40)⁴⁴

WS 1879: „Specielle Geologie (geologischer Bau Europa's
und speciell der österreichischen Monarchie)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
„Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete
der Geologie und Palaeontologie“ (mit Melchior Neumayr)
(1x / Woche)
Mo. 18:00–20:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 44)

SS 1880: „Specielle Geologie (geologischer Bau Europas
und speciell der österreichischen Monarchie) Fortsetzung“
(3x / Woche)
Mo., Mi. & Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen
Sammlung
„Kritik der Lehre von den geologischen Epochen“ (1x / Wo-
che)
Do. 19:00–21:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 41)

WS 1880: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 43)

SS 1881: „Ueber das Antlitz der Erde“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 43)

WS 1881: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 48)

SS 1882: „Geologischer Bau der österreichischen Monar-
chie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 44)

WS 1882: „Geologische Beschreibung der Erdoberfläche“
(5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal der geologischen Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 46)

SS 1883: „Geologische Beschreibung der Erdoberfläche
(Fortsetzung)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum,
I. Bäckerstraße 28
„Geologische Beschreibung der Umgebung Wien's“ (Pub-
licum) (1x / Woche)
Do. 16:00–17:00; Hörsaal geologisches Museum, I. Bä-
ckerstraße 28
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 43)

WS 1883: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologische Sammlung des
neuen Universitätsgebäudes
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 45)
Diese Vorlesung wurde abgesagt (*Die Presse*, 14. Oktober
1883: 14)⁴⁵.

SS 1884: „Physische Geschichte der Alpen und des Mittel-
meeres“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologische Sammlung
(Neues Universitätsgebäude)
„Der Bau Asien's“ (1x / Woche)
Mo. 17:00–18:00; Hörsaal geologische Sammlung (Neues
Universitätsgebäude)
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 44)

WS 1884: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologische Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 48)

SS 1885: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologische Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 45)

WS 1885: „Geologische Beschreibung der Erdoberfläche“
(5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 49)

SS 1886: „Geologische Beschreibung der Erdoberfläche
(Fortsetzung)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 47)

42 <https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb11365561/bsb:3851137?page=1>
(abgerufen am 11.10.2021)

43 <https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb11383198/bsb:3851138?page=1>
(abgerufen am 11.10.2021)

44 <https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb11383199/bsb:3851139?page=1>
(abgerufen am 11.10.2021)

45 <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=apr&datum=18831014&seite=14&zoom=33>
(abgerufen am 11.10.2021)

WS 1886: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 56)

SS 1887: „Allgemeine Geologie (Fortsetzung)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 52)

WS 1887: „Übersicht des Baues der Erdoberfläche“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 56)

SS 1888: „Bau der Erdoberfläche II. Theil (Fortsetzung: Bau von Europa)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologische Sammlung
„Über die Veränderungen der Meere“ (1x / Woche)
Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologische Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 53)

WS 1888: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 55)

SS 1889: „Allgemeine Geologie, II. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 54)

WS 1889: „Der geologische Bau der Erdoberfläche“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 57)

SS 1890: „Der geologische Bau der Erdoberfläche (Fortsetzung und Schluß)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologische Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 54)

WS 1890: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologische Sammlung
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 58)

SS 1891: „Allgemeine Geologie (Fortsetzung)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 67f.)

WS 1891: „Der Bau der Erdoberfläche“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 77)

SS 1892: „Über den Bau der Erdoberfläche (Fortsetzung: Eurasien)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 71)

WS 1892: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 53)

SS 1893: „Allgemeine Geologie, II. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 47)

WS 1893: „Über den geologischen Bau der Erdoberfläche“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Geologisches Conversatorium“ (mit Theodor Fuchs und Franz Wähner) (2 Std. / Woche).
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 53)⁴⁶

SS 1894: „Geologischer Bau der Erdoberfläche II. Theil (Bau von Europa)“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 48)⁴⁷

WS 1894: „Allgemeine Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 08:00–09:00; Hörsaal geologisches Museum
„Geologisches Conversatorium“ (mit Theodor Fuchs und Franz Wähner) (2 Std. / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 54)⁴⁸

SS 1895: „Bau der Alpen“ (1x / Woche)
Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologisches Museum
„Geologisches Conversatorium“ (mit Theodor Fuchs und Franz Wähner) (2 Std. / Woche).
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 50)⁴⁹

WS 1895: „Geologische Beschreibung der Erde“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; Hörsaal geologisches Museum
„Geologisches Conversatorium“ (mit Theodor Fuchs und Franz Wähner)
[ohne weitere Angaben]; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 58)

SS 1896: „Geologische Beschreibung der Erde, II. Theil, Asien, Australien, Afrika, Amerika“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 53)⁵⁰

WS 1896: „Allgemeine Geologie, I. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; Hörsaal geologisches Museum

46 <https://books.google.com.bo/books?id=ZZMoAQAAIAAJ&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false> (abgerufen am 11.10.2021)

47 <https://books.google.com.bo/books?id=ZZMoAQAAIAAJ&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false> (abgerufen am 11.10.2021)

48 <https://books.google.com.bo/books?id=ZZMoAQAAIAAJ&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false> (abgerufen am 11.10.2021)

49 <https://books.google.com.bo/books?id=ZZMoAQAAIAAJ&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false> (abgerufen am 11.10.2021)

50 <https://books.google.com.bo/books?id=ZZMoAQAAIAAJ&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false> (abgerufen am 11.10.2021)

„Geologisches Conversatorium“ (mit Theodor Fuchs und Franz Wähner) (1x / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 52)⁵¹

SS 1897: „Allgemeine Geologie, II. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 41)

WS 1897: „Geologische Beschreibung der Erdoberfläche, I. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; Hörsaal geologisches Museum
„Geologisches Conversatorium“ (mit Theodor Fuchs und Franz Wähner) (1x / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 41)⁵²

SS 1898: „Geologische Beschreibung der Erdoberfläche, II. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Fr. 09:00–10:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 40)

WS 1898: „Allgemeine Geologie, I. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Mi. & Fr.–Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologisches Museum
„Geologisches Conversatorium“ (mit Theodor Fuchs, Karl Diener und Franz Wähner) (1x / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 42)

SS 1899: „Allgemeine Geologie, II. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Mi. & Fr.–Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 39)

WS 1899: „Geologischer Bau der Erdoberfläche I. Theil“ (5x / Woche) (Abb. 6)
Mo.–Mi. & Fr.–Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologisches Museum

51 <https://books.google.com.bo/books?id=ZZMoAQAAIAAJ&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false> (abgerufen am 11.10.2021)

52 <https://books.google.com.bo/books?id=ZZMoAQAAIAAJ&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false> (abgerufen am 11.10.2021)

„Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie und verwandter Fächer“ (mit Theodor Fuchs, Karl Diener, Franz Wähner, Gustav G. v. Arthaber & Franz E. Suess) (1x / Woche)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 40)

SS 1900: „Geologischer Bau der Erdoberfläche II. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Mi. & Fr.–Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 41)

WS 1900: „Geologie“ (5x / Woche)
Mo.–Mi. & Fr.–Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologisches Museum
„Conversatorium über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Geologie“ (mit Theodor Fuchs, Karl Diener, Franz Wähner, Gustav v. Arthaber, Franz E. Suess & Franz Kossmat)
Sa. 18:00–20:00; Hörsaal geologisches Museum
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 43)

SS 1901: „Geologie II. Theil“ (5x / Woche)
Mo.–Mi. & Fr.–Sa. 17:00–18:00; Hörsaal geologisches Institut
(Öffentliche Vorlesungen an der k. k. Universität zu Wien;
S. 39)

Dank

Für Unterstützung bei der Erhebung von Daten und Korrekturen bedanke ich mich bei LUKAS SCHWEIGL, für das Lektorat bei CHRISTIAN CERMAK, für Bildbearbeitungen bei ELFRIEDE DÖRFLINGER (alle GBA). Für Assistenz bei der Recherche am Archiv der Universität Wien gilt mein Dank NINA KNIELING, sowie STEPHEN SUESS (Neuseeland) für die Zurverfügungstellung der studentischen Vorlesungsmitschrift (Abb. 5). CELAL ŞENGÖR (Istanbul) danke ich für Hinweise zu Suess' Werk „Das Antlitz der Erde: Die Meere der Erde“. Bei BERNHARD GRAEMANN und MARGRET HAMILTON (beide Geologisches Institut der Universität Wien) bedanke ich mich für Hinweise zu den Landschaftsbildern.

Literatur

ANGETTER, D., GASCHER, W. & SEIDL, J. (Hrsg.) (2014): Eduard Suess (1831–1914) – Wiener Großbürger – Wissenschaftler – Politiker. Zum 100. Todestag. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **106**, 41 S., Wien.

GALL, F. (1970): Die alte Universität. – 133 S., Wien (Zsolnay).

GOTTLIEB-BILLROTH, O. (Hrsg.) (1935): Billroth und Brahm im Briefwechsel. – 528 S., Berlin und Wien (Urban & Schwarzenberg).

GRUNERT, P. (2006): Lukas Friedrich Zekeli (1823–1881): Leben und Werk eines nahezu vergessenen Pioniers des paläontologischen Unterrichts in Österreich. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **146/3–4**, 195–215, Wien.

HOFMANN, T., PILLER, W.E. & SEIDL, J. (2014a): Österreichische Aktivitäten anlässlich des 100. Todesjahres von Eduard Suess – eine Chronologie. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **107**, 50–56, Wien.

HOFMANN, T., BLÖSCHL, G., LAMMERHUBER, L., PILLER, W.E. & ŞENGÖR, C. (2014b): The Face of the Earth: The Legacy of Eduard Suess. – 104 S., Baden (Edition Lammerhuber).

LEIN, R. & SEIDL, J. (2013): Eduard Suess und der Beginn des Frauenstudiums an der Wiener Universität. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **103**, 67–68, Wien.

- MÜHLBERGER, K. (2007): Palast der Wissenschaft – Ein historischer Spaziergang durch das Hauptgebäude der Alma Mater Rudolphina Vindobonensis. – 172 S., Wien–Köln–Weimar (Böhlau).
- SCHÜBL, E. (2010): Mineralogie, Petrographie, Geologie und Paläontologie: Zur Institutionalisierung der Erdwissenschaften an österreichischen Universitäten, vornehmlich an jener in Wien, 1848–1938. – *Scripta geo-historica*, **3**, 304 S., Graz (Leykam).
- SEIDL, J. (2000): Einige Inedita zur Frühgeschichte der Geowissenschaften an der Universität Wien: Die Bewerbung von Eduard Sueß um die Venia legendi für Paläontologie (1857). – *Berichte des Institutes für Geologie und Paläontologie der Karl-Franzens-Universität Graz*, **1**, 55, Graz.
- SEIDL, J. (2001): Einige Inedita zur Frühgeschichte der Paläontologie an der Universität Wien: Die Bewerbung von Eduard Sueß um die Venia legendi für Paläontologie (1857). – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, **53**, 61–67, Wien.
- SEIDL, J. (2002): Die Verleihung der außerordentlichen Professur für Paläontologie an Eduard Sueß im Jahre 1857: Zur Frühgeschichte der Geowissenschaften an der Universität Wien. – *Wiener Geschichtsblätter*, **57**, 38–61, Wien.
- SEIDL, J. (2006): Ein Fotoalbum für Eduard Suess aus dem Jahre 1901 in der Fotosammlung des Archivs der Universität Wien. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **146/3–4**, 253–263, Wien.
- SEIDL, J. (2008): Eduard Suess (1831–1914) und die Entwicklung der modernen Erdwissenschaften in Österreich: Bausteine zu einer Biographie. – *Habilitation, Karl-Franzens-Universität*, 401 S., Graz.
- SEIDL, J. (Hrsg.) (2009): Eduard Suess: und die Entwicklung der Erdwissenschaften zwischen Biedermeier und Sezession. – *Schriften des Archivs der Universität Wien*, **14**, 430 S., Göttingen (V & R unipress).
- SEIDL, J. (2015): Eduard (Carl Adolph) Suess: Geologe, Techniker, Kommunal-, Regional- und Staatspolitiker, Akademiepräsident. – In: ASH, M.G. & EHMER, J. (Hrsg.): 650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert, Band 2: Universität – Politik – Gesellschaft, 217–223, Göttingen (V & R unipress).
- SEIDL, J. & LEIN, R. (2015): Eduard Suess und der Beginn des Frauenstudiums an der Wiener Universität. – In: KÄSTNER, I. & KIEFER, J. (Hrsg.): Von Maimonides bis Einstein – Jüdische Gelehrte und Wissenschaftler in Europa. – *Europäische Wissenschaftsbeziehungen*, **9**, 179–202, Erfurt (Shaker).
- SEIDL, J. & PERTLIK, F. (2006): Die Schüler von Eduard Sueß. – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, **69**, 57–59, Wien.
- SEIDL, J. & PERTLIK, F. (2007): Eduard Sueß als akademischer Lehrer: Eine Synopsis der unter seiner Anleitung verfassten Dissertationen. – *Res montanarum*, **40**, 40–47, Leoben.
- ŞENGÖR, A. (2015): The Founder of Modern Geology Died 100 Years Ago: The Scientific Work and Legacy of Eduard Suess. – *Geoscience Canada*, **42**, 181–246, Ottawa.
- STEININGER, F., ANGETTER, D. & SEIDL, J. (2018): Zur Entwicklung der Paläontologie in Wien bis 1945. – *Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt*, **72**, 160 S., Wien.
- SUESS, E. (1857): Ueber das Wesen und den Nutzen Palaeontologischer Studien: Ein Vortrag gehalten am 9. October 1857 beim Antritte der außerordentlichen Professur für Palaeontologie an der Hochschule zu Wien. – 16 S., Wien (Hölzel).
- SUESS, E. (1858): Studien an den Säugethierresten der verschiedenen Stockwerke der Wiener Tertiärbildungen [fingierter Titel]. – *Verhandlungen der k. k. Geologischen Reichsanstalt*, **1858**, 87–88, Wien.
- SUESS, E. (1860): Eine auffallende Schichtenstörung in der zweiten Ziegelgrube von Nussdorf bei Wien. – *Jahrbuch der k. k. Geologischen Reichsanstalt*, **11**, 84, Wien.
- SUESS, E. (1861): Faune du bassin neo-tertiaire de Vienne (Extrait). – *Bulletin de la Société Géologique de France: Serie II*, **18**, 168–175, Paris.
- SUESS, E. (1862): Der Boden der Stadt Wien nach seiner Bildungsweise, Beschaffenheit und seinen Beziehungen zum bürgerlichen Leben: Eine geologische Studie. – VII + 326 S., Wien (Braumüller).
- SUESS, E. (1863): Über die Verschiedenheit und die Aufeinanderfolge der tertiären Landfaunen in der Niederung von Wien. – *Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, I. Abtheilung*, **47**, 306–331, Wien.
- SUESS, E. (1875): Die Entstehung der Alpen. – IV + 168 S., Wien (Braumüller).
- SUESS, E. (1883): Das Antlitz der Erde: Erste Abtheilung. – 779 S., Prag (Tempsky).
- SUESS, E. (1887): Schwankungen der Wassermenge in umschlossenen Meerestheilen. – *Anzeiger der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften*, **24**, 180–182, Wien.
- SUESS, E. (1888a): Über den Fortschritt des Menschengeschlechtes: Inaugurationsrede gehalten am 16. October 1888. – 29 S., Wien (Konegen).
- SUESS, E. (1888b): Prof. Eduard Suess über die Meere. – *Neue Freie Presse*, **Nr. 8390**, 4. Jänner 1888, 2, Wien.
- SUESS, E. (1888c): Das Antlitz der Erde: Die Meere der Erde. – 703 S., Prag–Wien–Leipzig (Tempsky-Freytag).
- SUESS, E. (1890): Über die Structur Europas. – *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien*, **30**, 21 S., Wien (Braumüller).
- SUESS, E. (1902): Abschieds-Vorlesung des Professor Eduard Suess bei seinem Rücktritte vom Lehramte. – *Beiträge zur Paläontologie und Geologie Österreich-Ungarns und des Orients*, **14**, 1–8, Wien (Braumüller).
- SUESS, E. (1916): Erinnerungen. – IX + 451 S., Leipzig (Hirzel).
- SUESS, F.E. (1897): Das Erdbeben von Laibach am 14. April 1895. – *Jahrbuch der k. k. Geologischen Reichsanstalt*, **46**, 411–890, Wien.
- TOLLMANN, A. (1963): Hundert Jahre Geologisches Institut der Universität Wien (1862–1962). – *Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien*, **13**, 8–40, Wien.
- WAGREICH, M. & NEUBAUER, F. (Eds.) (2014): The Face of the Earth revisited. – *Austrian Journal of Earth Sciences*, **107/1**, 232 S., Österreichische Geologische Gesellschaft, Wien.
- WINTER, R. (1996): Das akademische Gymnasium in Wien – Vergangenheit und Gegenwart. – 415 S., Wien–Köln–Weimar (Böhlau).